

TOP 8

Eckpunkte für die Änderung der MWBO

Michaela Willhauck-Fojkar

35. Deutscher Psychotherapeutentag | 16. November 2019

Projekt Transition (2015 - 2017)

- mit breiter Beteiligung der Profession
- unter Nutzung externer Expertise
- im Dialog mit den Partnern im Gesundheitswesen
- mit dem Ziel der Qualifizierung für eine bedarfsgerechte psychotherapeutische Versorgung



Weiterbildung in den altersgruppenspezifischen Fachgebieten jeweils mit Vertiefung mind. eines Psychotherapieverfahrens

- Gliederung in die Gebiete „Psychotherapie für Kinder und Jugendliche“ und „Psychotherapie für Erwachsene“
- die Weiterbildung in einem Altersgebiet ist mit dem Erwerb der Fachkompetenz in einem oder mehreren wissenschaftlich anerkannten Psychotherapieverfahren verbunden
- die Berufsbezeichnung lautet beispielhaft „Fachpsychotherapeut/in für Erwachsene (Systemische Psychotherapie)“

Gesamtkonzept: Grundstrukturen der Weiterbildung

Weiterbildungsstationen:

ambulante, stationäre und institutionelle Versorgung

- die Weiterbildung ist in hauptberuflicher Tätigkeit in der ambulanten und stationären Versorgung zu absolvieren sowie optional in weiteren Einrichtungen, in denen psychotherapeutische Versorgungsleistungen erbracht werden

Zusatzqualifikationen/Weiterbildungsbereiche

- während der Gebietsweiterbildung oder darauf aufbauend können in einer Bereichsweiterbildung Zusatzbezeichnungen erworben werden

Gesamtkonzept: Grundstrukturen der Weiterbildung

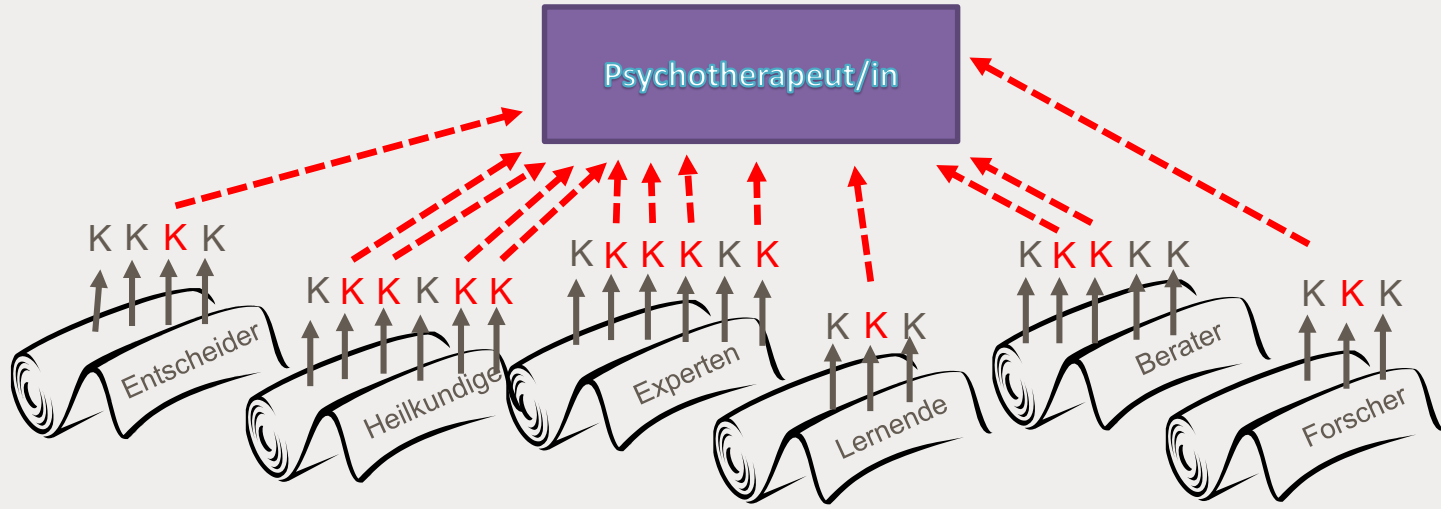
Dauer der Weiterbildung

Gesamtdauer der Weiterbildung in den Fachgebieten: 5 Jahre

- Erwerb ausreichender Kompetenzen in allen Versorgungsbereichen;
- Berücksichtigung eines längeren Einarbeitungszeitraums in Versorgungseinrichtungen;
- Wahlmöglichkeit der Weiterbildung in der ambulanten, stationären oder institutionellen Versorgung;
- für die ambulante und stationäre Versorgung jeweils eine mindestens 2-jährige Weiterbildungszeit

Gesamtkonzept: Grundstrukturen der Weiterbildung

Kompetenzziele und Mindestinhalte



Kompetenzziele: Noch keine Vorarbeiten im Gesamtkonzept zu:

- spezifischen Kompetenzziele für die Fachkompetenz in Verfahren
- spezifischen Kompetenzziele für die Altersgebiete
- spezifischen Kompetenzziele für Zusatzweiterbildungen z. B. Spezielle Psychotherapie bei Diabetes, Spezielle Schmerzpsychotherapie

Organisation der Weiterbildung

- Verbundweiterbildungen, in der Institute die gesamte Weiterbildung Theorie und Selbsterfahrung organisieren und Kooperationsvereinbarungen mit weiteren Weiterbildungsstätten schließen, sichern Qualität, Kontinuität und Realisierbarkeit der Weiterbildung.
- Psychotherapeuten in Weiterbildung befinden sich in der Regel in einer Lebensphase, in der die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ebenso bedeutsam sein kann wie die weitergehende wissenschaftliche Qualifizierung bspw. im Rahmen eines Promotionsvorhabens.

Finanzierung der Weiterbildung

Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten haben nach der Approbation – wie die Angehörigen der anderen Heilberufe – Anspruch auf eine angemessene Vergütung während einer Weiterbildung in Berufstätigkeit.

- eine tarifanaloge Vergütung ist für die stationäre Weiterbildung sichergestellt
- Folgen der fehlenden finanziellen Förderung der ambulanten Weiterbildung sind für weitere Gesetzesinitiativen gut zu dokumentieren

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!